



Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft

KEA-BW
DER LANDESENERGIEAGENTUR



KOMPETENZZENTRUM
Wasser+Boden



Foto: Anar Austria GmbH, www.amaril.at

Private Eigenvorsorge zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen

Schäden verhindern durch gute Vorbereitung



Bin ich von Überflutungen betroffen?

**Pegelstands-
meldungen:**
App „Meine Pegel“
(Hochwasser-
vorhersagezentrale)

**Hochwassergefahrenkarten
Überflutungsflächen**
zeigen, wo bei verschiedenen
Hochwasserszenarien Über-
flutungen auftreten können.

**Kommunale
Starkregengefahrenkarten**
visualisieren, wie tief bei
einem Starkregenszenario
das Wasser stehen und wie
schnell es abfließen kann.

**Hochwassergefahrenkarten
Überflutungstiefen**
veranschaulichen, wie tief bei
einem Hochwasserszenario das
Wasser stehen kann.

Wettervorhersagen
„WarnWetter-App“
(Deutscher Wetterdienst)

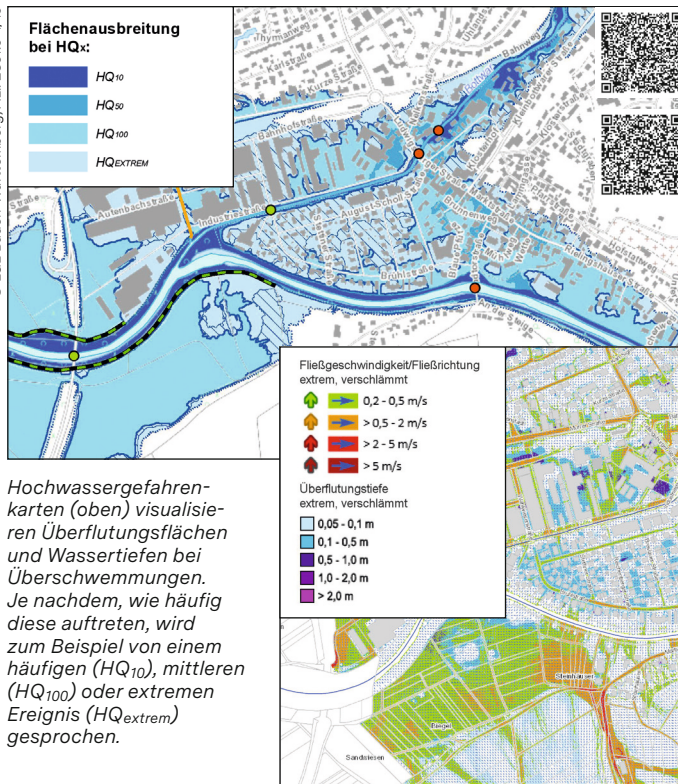


Die Grafik veranschaulicht die zwei grundlegenden Hochwasserszenarien: Überschwemmungen durch ausufernde Gewässer und Überflutungen durch wild abfließendes Wasser. Für beide Szenarien gibt es spezifische Informationsmedien zur Gefahrenlage.

- Wohnen Sie laut Hochwassergefahrenkarten in einem Risiko-gebiet?
- Gibt es für Ihre Kommune Starkregengefahrenkarten?
Fragen Sie diesbezüglich in Ihrem Rathaus nach oder schauen Sie nach unter:
udo.lubw.baden-wuerttemberg.de
- Sind Sie durch abfließendes Wasser von angrenzenden Flächen gefährdet?
- Sind die umliegenden Zufahrtswege Richtung Haus geneigt oder fließt das Wasser straßenseitig ab?
- Könnte das Wasser in die Garage oder außenliegende Kellerabgänge gelangen?

Was stellen Gefahrenkarten dar?

Quelle: LUBW Baden-Württemberg, Geobasisdaten
© LGL Baden-Württemberg, A.z.: 28519-1/19



Hochwassergefahrenkarten (oben) visualisieren Überflutungsflächen und Wassertiefen bei Überschwemmungen. Je nachdem, wie häufig diese auftreten, wird zum Beispiel von einem häufigen (HQ₁₀), mittleren (HQ₁₀₀) oder extremen Ereignis (HQ_{EXTREM}) gesprochen.

Die Starkregengefahrenkarten (unten) zeigen, wie Wasser bei intensiven Regenfällen abfließt, wo es sich sammelt und welche Gebiete besonders gefährdet sein können.

Für ganz Baden-Württemberg gibt es interaktive Hochwassergefahrenkarten, diese finden Sie unter:

hochwasserbw.de → Unsere Themen → Karten & Steckbriefe

Wenn Sie in die Karte klicken, steht eine Hochwasserrisikomanagement-Abfrage zur Verfügung. Sie liefert genaue Informationen zur Wassertiefe (Überflutungstiefe) am ausgewählten Punkt.

Die Erstellung von Starkregengefahrenkarten fällt in den Verantwortungsbereich der Kommunen. Falls Ihre Kommune Starkregenkarten erstellt hat, finden Sie diese auf der offiziellen Webseite Ihrer Stadt oder Gemeinde sowie unter:

udo.lubw.baden-wuerttemberg.de → Wasser → Hochwasser und Überflutungsgefahr → Starkregenerisikomanagement → Kommunale Starkregengefahrenkarten

Was können Sie lange im Voraus tun?

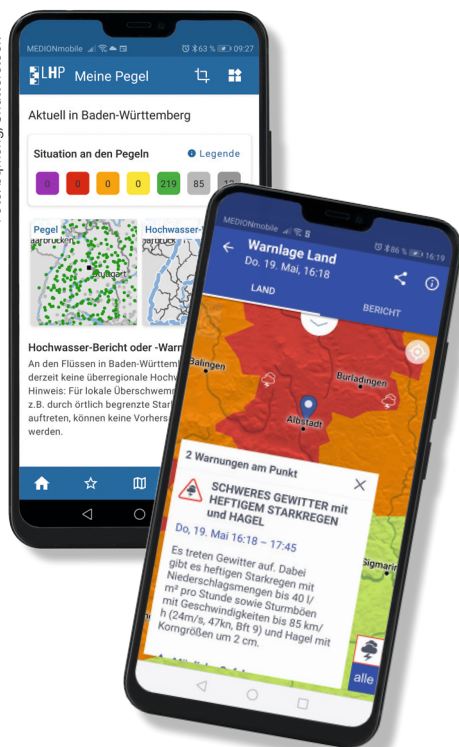
- Sind Sie gegen Schäden durch Hochwasser und Starkregen versichert oder haben Sie finanzielle Rücklagen?
- Haben Sie einen persönlichen Notfallplan zur Sicherung der Menschen, Tiere und Sachwerte in Ihrem Haushalt?
- Wer kann helfen, wenn Sie auf der Arbeit oder im Urlaub sind?
- Ist Ihr Haus oder Ihre Wohnung geschützt gegen Hochwasser?
- Ist Ihr Gebäude vor Rückstau aus der Kanalisation geschützt und ist die Funktionsfähigkeit gewährleistet?
- Bewahren Sie wichtige Dokumente und Sachwerte außerhalb der Kellerräume auf?
- Sind gefährdende Stoffe (Benzin, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Heizöltanks) so gelagert, dass sie von Hochwasser nicht erreicht werden können?
- Haben Sie die „WarnWetter-App“ des DWD und die App „Meine Pegel“ der LUBW auf Ihrem Handy installiert?

Private Hochwasservorsorge ist gesetzlich verpflichtend (WHG §5 Abs, 2).

Meine Notfallvorbereitung

- Rettungswege kennen,
- Trinkwasservorräte und haltbare Nahrungsmittel lagern,
- Batterien und Taschenlampe, Batteriebetriebenes Radio, Medikamente,
- Verantwortliche für hilfsbedürftige Personen (Kinder, Kranke, Senioren) festlegen.

Foto: bqmg, Shutterstock



Die Apps „Meine Pegel“ und „WarnWetter-App“ stehen im Google Play Store und Apple App Store zum kostenlosen Download bereit.

Was tun bei drohendem Hochwasser und Starkregen?

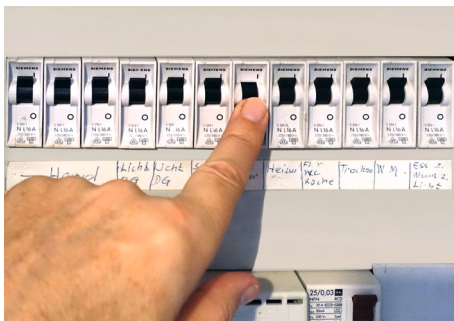


Druckwasserdichte Fenster können vor eindringendem Wasser schützen.

- Informieren Sie sich, bleiben Sie auf dem Laufenden.
- Bleiben Sie ruhig und handeln Sie nach Ihrem Notfallplan.
- Halten Sie Ihr Notfallgepäck bereit.
- Legen Sie einen Vorrat mit sauberem Trinkwasser an.
- Laden Sie Ihr Mobiltelefon auf.
- Entfernen Sie Fahrzeuge aus gefährdeten Gebieten und parken Sie diese in ungefährdeten Gebieten.
- Schließen Sie die Rückstauklappe.
- Schalten Sie für die von Überflutung betroffenen Bereiche Strom und Heizung ab.
- Dichten Sie gefährdete Türen, Fenster und Abflussöffnungen ab, idealerweise mit mobilen Hochwasserschutzsystemen, alternativ mit Sandsäcken oder Schalbrettern.



Wesentliche Gegenstände des Notfallgepäcks



Schalten Sie den Strom bei Überflutungsgefahr ab!

Wie verhalten Sie sich bei Hochwasser und Starkregen richtig?

Foto: EQRoy, Shutterstock



Bringen Sie sich nicht in Gefahr und meiden Sie im Hochwasserfall überflutete Straßen und Bereiche.

- Selbstschutz ist wichtig! Bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr.
- Der Schutz von Menschenleben hat immer oberste Priorität! Bringen Sie rechtzeitig Kinder, Kranke und Senioren aus der Gefahrenzone.
- Gehen Sie bei Überschwemmungsgefahr nicht in Keller oder Tiefgarage – Gefahr von Ertrinken und Stromschlag.
- Informieren Sie bei austretenden Schadstoffen oder Gasgeruch umgehend die Feuerwehr beziehungsweise den Versorgungsbetrieb, zum Beispiel Stadtwerke.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.
- Betreten Sie keine Uferbereiche von Gewässern – Überschwemmungs- und Abbruchgefahr.
- Laufen Sie nicht durch überflutete Straßen und Bereiche – es besteht großes Unfallsrisiko durch Strömung, aufgeschwemmte Gullideckel und Treibgut.
- Befahren Sie keine überfluteten Straßen und Unterführungen!
- Meiden Sie den direkten Kontakt mit dem Wasser und den Gegenständen, die geflutet wurden.
- Rufen Sie Polizei und Feuerwehr nur im wirklichen Notfall.

Was tun, wenn das Wasser abläuft?

Foto: furnedia, Adobe Stock



Rasches Trocknen von überfluteten Räumen verhindert Bauschäden und Schimmelbildung.

- Selbstschutz geht vor. Betreten Sie nur standsichere Gebäude. Achten Sie auf stromführende elektrische Quellen – Stromschlaggefahr.
- Vermeiden Sie Kontakt mit kontaminiertem Schlamm – tragen sie Schutzkleidung.
- Informieren Sie sich, ob das Trinkwasser uneingeschränkt genutzt werden kann.
- Nahrungsmittel, die mit dem Wasser oder Schlamm in Kontakt gekommen sind, müssen entsorgt werden.
- Nehmen Sie elektrische Geräte nach einer Überflutung erst wieder in Betrieb, wenn Sie von einem Fachmann überprüft wurden, das gilt auch für Heizungen, Tankanlagen und Kamine.
- Machen Sie eine Bestandsaufnahme und fotografieren Sie die Schäden für die Versicherung.
- Warten Sie mit dem Auspumpen des Kellers, bis das Wasser komplett abgelaufen ist, andernfalls drohen dauerhafte Beschädigungen der Gebäudestatik durch Setzungen, Hebungen, Aufbrüche oder ähnliches.
- Informieren Sie bei ausgetretenen Schadstoffen (Heizöl, Farben, Pflanzenschutzmittel et cetera) oder Gasgeruch umgehend die Feuerwehr beziehungsweise den Versorgungsbetrieb.
- Entsorgen Sie verschmutzte Gegenstände, Bauteile und offene Lebensmittel.
- Trocknen Sie die Räume so schnell es geht, um Bauschäden oder Schimmel zu vermeiden. Nutzen Sie Heizgeräte für das Trocknen. Diese können gemietet oder ausgeliehen werden.

Auf einen Blick



Wetter- und Hochwasserwarnungen

Hochwasservorhersagezentrale BW
hvhz.baden-wuerttemberg.de
Pegel verfolgen: MeinePegel App

Deutscher Wetterdienst
dwd.de, WarnWetter-App

Hochwasserinfo für Bodenseeanlieger
bodensee-hochwasser.info

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe
warnung.bund.de

Hörfunk: SWR1/SWR4 Baden-Württemberg
(Lageberichte im Anschluss an die Nachrichten)

Handwerker/Sachverständige

Bei der Suche nach Handwerkern hilft das
Verzeichnis der Handwerkskammern
handwerker-radar.de

Sachverständige, die zum Beispiel den Schaden
an Ihren Werten feststellen können, finden Sie im
bundesweiten Sachverständigen-Verzeichnis
svv.ihk.de
oder im Sachkundigen-Finder
hochwasser-pass.info
oder im Verzeichnis der Handwerkskammern
svd-handwerk.de

Notfallnummern

Benutzen Sie die Notfallnummern nur in Notfällen!
Diese sind bei Hochwasser oft überlastet.
Die Hilfe wird durch die Einsatzleitung nach
Dringlichkeit koordiniert.

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Behördenrufnummer	115
Giftnotruf Baden-Württemberg	0761 19240
Stadtwerke	
Gebäudeversicherung	
Hausratversicherung	

Weitere Informationen

Zentrales Hochwasserportal des Landes Baden- Württemberg mit Links zu Kartendiensten und
Publikationen: **hochwasserbw.de**
Weiterführende Tipps zur Eigenvorsorge: **hochwasserbw.de** → **Aktiv werden** → **Bürgerinnen & Bürger**

Serviceseiten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit Informationen rund um
Vorsorge und Verhalten in Notfällen: **bbk.bund.de**

Hochwasserschutzfibel des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gibt Tipps
zu Objektschutz und baulicher Vorsorge: **fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/**

Stand: November 2025